

**Maiandacht:  
Lass dir das Wasser des Alltags in Wein  
verwandeln!**



Zusammengestellt von Josefine Reiter

**G:** Auf unser Leben mit Höhen und Tiefen, unseren Alltag wollen wir jetzt in dieser Stunde schauen und auf Maria, auf ihre Bereitschaft, Gottes Willen zu erfüllen, wie wir in der Bibel bei der Hochzeit zu Kana hören. Auf die Fürsprache Marias und die Zusage Jesu vertrauend: „Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, beginnen wir im Namen des Vaters...

**Lied:**

**1.** *Lobsingt in vollen Chören, der Gottesmutter Lob.*

*Sie würdig zu verehren, die Gott so hoch erhob.*

**Ref: Heilige Maria, heilige Maria! Unser Trost, unsre Freud, sei gelobt gebenedeit!**

**2.** *Sie ist's die Gott erkoren zum Heil in Israel. Sie ist's die uns geboren den Gott Emmanuel. **Heilige Maria...***

**3.** *O Jungfrau der Jungfrauen, des Heils Gebärerin, wir kommen mit Vertrauen zu dir, o Mutter hin.*

**Heilige Maria...**

**4.** *Du stehst an Gottes Throne als höchste Königin. Du bist mit deinem Sohne erhöht für immerhin.*

**Heilige Maria...**

**Lesung: Joh 2,1-9**

Zu Kana in Galiläa fand eine Hochzeit statt. Die Mutter Jesu war dort. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte seine Mutter zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr“. Jesus erwiderte ihr: „Frau, was willst du von mir? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“ Da sagt seine Mutter zu den Dienern: „Was er euch sagt,

das tut!“ Nun standen dort sechs steinerne Wasserkrüge. Jesus sprach zu den Dienern: „Füllt die Krüge mit Wasser!“ Und sie füllten sie bis zum Rand. Jesus sagte zu ihnen: „Nehmt eine Probe und bringt sie dem Speisemeister.“ Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war.

**G:** Ein leerer Krug lässt sich anfüllen. Genauso können wir jeden Tag füllen, Stunde um Stunde, und es ist unsere Entscheidung, womit unser Tag erfüllt ist.

**V: Meditation:** Sechs Krüge voll Wasser – ein Bild für unsere Arbeitstage – der Sonntag ist der Ruhetag. Unser Alltag schmeckt uns nicht immer, schon gar nicht schmeckt er nach Wein. Eher wie abgestandenes, geschmackloses Wasser. Können wir daran etwas ändern? Maria, unsere Wegbegleiterin, gibt uns diesen Rat: „Was er euch sagt, das tut“. Nehmen wir uns die Zeit und hören wir im Alltag auf Jesus?

**V: „Was er euch sagt, das tut“** – so hören wir deine Worte, Maria. Du verweist uns auf Jesus. Deshalb frage ich dich, mein Jesus: „Herr, was willst du von mir? Was soll ich tun – heute, morgen, mein Leben lang?“

**V/A: Lied: *Selig sind jene, die auf Gott hören und seinen Weisungen folgen*** (Melodie: *Siehe wir kommen...*)

**V: „Frau, was willst du von mir?“** – so hast du deine Mutter gefragt. So fragst du auch mich, mein Herr. Schau auf meine Leere, fülle mich mit deinem Leben, schau mich an mit deiner ganzen Liebe und schenke mir die Gnade des Glaubens.

**V/A: Lied: *Selig sind jene, die treu im Glauben, mitten in Mühsal und Leiden.***

**V: „Was er euch sagt, das tut“** – Maria, du hast erfahren, was das Vertrauen auf Jesus bewirkt. Es lohnt sich, sein Wort nicht nur zu hören, sondern es auch zu tun und danach zu leben.

**V/A: Lied: *Selig sind jene, die Gott verkünden und seine Liebe bezeugen.***

**G:** Sie gehorchten Jesus und füllten die Krüge bis zum Rand. Randvolle Krüge sind ein Bild für die Fülle des Lebens.

**V: Meditation:** Gott, du bist die Fülle des Lebens. All unsere Quellen entspringen in dir, auch die Liebe. Wir haben viele leere Krüge und oft geht uns der Wein aus: der Wein der Menschenfreundlichkeit, der Wein des Erbarmens, der Wein des Wohlwollens. So bitten wir dich: Gott, hilf uns, dass wir alles tun, die leeren Krüge voll zu füllen; dass wir nicht müde werden, sie immer wieder zu füllen; dass wir nicht resignieren und uns nicht mit halb vollen Krügen zufrieden geben. Und wenn wir alles getan haben, was wir tun konnten, dann lass du das Wunder geschehen:

verwandle Trauer in Freude, Verzweiflung in Hoffnung, Totes in Lebendiges. Gott, lass unser Leben reifen, lass den Wein unseres Lebens immer kostbarer werden.

**Lied: GL 950**

*1. Nun sind wir alle frohgemut, so will es Gott gefallen. Der Herr ist seinem Volke gut, nun soll ein Lob erschallen! Wir grüßen dich in deinem Haus, du Mutter aller Gnaden. Nun breite deine Hände aus, dann wird kein Feind uns schaden!*

*2. Es lobt das Licht und das Gestein gar herrlich dich mit Schweigen. Der Sonne Glanz, des Mondes Schein will deine Wunder zeigen. Wir aber kommen aus der Zeit ganz arm in deine Helle und tragen Sünde, tragen Leid zu deiner Gnadenquelle.*

*3. Wir zünden froh die Kerzen an, dass sie sich still verbrennen. Und lösen diesen dunklen Bann, dass wir dein Bild erkennen. Du Mutter und du Königin, der alles hingegeben, das Ende und der Anbeginn, die Liebe und das Leben!*

*4. Lass deine Lichter hell und gut an allen Straßen brennen! Gib allen Herzen rechten Mut, dass sie ihr Ziel erkennen. Und führe uns zu aller Zeit mit deinen guten Händen, um Gottes große Herrlichkeit in Demut zu vollenden!*

## **Fürbitten:**

**G:** Wir schauen auf Maria. Sie ist gesegnet von Gott und ihr Leben ist ein Segen für uns. So bitten wir um ihre Fürsprache:

**V:** Maria, du hast geholfen, wo Menschen in Not gerieten: öffne auch unsere Augen für die Not anderer.

### **V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir**

Du Hilfe und Vorbild der Christen

### **A: Maria, wir bitten dich: Hilf!**

Gib allen Verständnis und Güte.

Verantwortung gib unseren Herzen.

### **V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.**

**V:** Maria, du warst offen für Jesu Wort: sei uns Fürsprecherin, damit wir bereit werden auf seine Weisung zu achten.

### **V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.**

Du Hörende auf Gottes Stimme.

### **A: Maria, wir bitten dich: Hilf!**

Du wurdest zur Dienerin aller.

Begleit´ uns auf all unser´n Wegen.

### **V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.**

**V:** Maria, du hast Jesus vertraut: erflehe für uns Vertrauen und Glauben.

**V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.**

Du Antwort für alle, die suchen

**A: Maria, wir bitten dich: Hilf!**

Sei nahe bei quälenden Zweifeln.

Bewahr' uns in Treue und Glauben.

**V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.**

**V:** Jesus wuchs in der Geborgenheit einer Familie heran: hilf den Familien unserer Zeit im Bemühen, Liebe und Versöhnung zu schenken.

**V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.**

Du Mutter des göttlichen Sohnes.

**A: Maria, wir bitten dich: Hilf!**

Schenk unsern Familien Frieden.

Beschütze den Frohsinn der Kinder.

**V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir.**

**G:** Mit Maria lasst uns gemeinsam beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

**A: Vater unser**

**G: Segensgebet**

Selig sind, die wie Maria offen sind für Gottes Wort und sein Wirken!

Selig sind, die wie Maria seinem Wort vertrauen und danach handeln!

Selig sind, die wie Maria zum Zeichen werden, das auf Jesus hinweist!

Wie er Maria gesegnet hat, so segne und begleite auch uns der liebende und barmherzige Gott: Im Namen des Vaters...

**Lied: Maria breit den Mantel aus, GL 534**

1. *Maria breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus, lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm´ vorüber gehen. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.*
2. *Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit, er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.*
3. *Maria, hilf der Christenheit, dein Hilf erzeig´ uns allezeit; komm uns zu Hilf´ in allem Streit, verjag die Feind´ all von uns weit. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.*
4. *O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreit´; uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit in aller G´fahr. Patronin voller Güte, uns allezeit behüte*

## **MIT DIR, MARIA**

Mit dir, Maria, will ich den schweigsamen Weg des Glaubens gehen.

Mit dir, Maria, will ich die Stimme unserer Zeit erlauschen.

Mit dir, Maria, will ich einstimmen in den täglichen Lobpreis, den du Gott entgegenbringst.

Mit dir, Maria, will ich mich einüben in das grenzenlose Gottvertrauen, aus dem du gelebt hast.

Mit dir, Maria, will ich die stille Vorfreude im Herzen tragen.

Mit dir, Maria, will ich die gute Hoffnung unter uns nähren.

Mit dir, Maria, will ich in der Seele bewahren, was ich nicht verstehe.

Mit dir, Maria, will ich mich beschenken lassen von der unergründlichen Treue unseres Gottes, jeden Tag neu.



## **Wie Maria**

Wie Maria  
sich nicht verschließen,  
nicht nach Erklärungen fragen,  
Vertrauen haben.

Wie Maria,  
sich öffnen,  
an sich geschehen lassen, was geschehen soll.  
Gott einlassen.

Wie Maria  
ein weites Herz haben,  
das Wort in sich bewahren,  
sich nicht fürchten vor dem, was kommt.

*Johannes Kuhn*